Gebrauchsinformation: Information für den Anwender

Husten-Pastillen gegen Reizhusten mit Honig

Wirkstoff: 7,33 mg Dextromethorphan/Lutschpastille

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.
Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss WICK Husten-Pastillen gegen Reizhusten mit Honig jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Symptome verschlimmern oder nach 3 - 5 Tagen keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist WICK Husten-Pastillen gegen Reizhusten mit Honig und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Anwendung von WICK Husten-Pastillen gegen Reizhusten mit Honig beachten?
3. Wie ist WICK Husten-Pastillen gegen Reizhusten mit Honig anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist WICK Husten-Pastillen gegen Reizhusten mit Honig aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. WAS IST WICK HUSTEN-PASTILLEN GEGEN REIZHUSTEN MIT HONIG UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

WICK Husten-Pastillen sind ein Arzneimittel zur symptomatischen Behandlung von Reizhusten.

Anwendungsgebiete
Zur Behandlung des Hustenreizes bei unproduktivem Husten.

2. WAS MÜSSEN SIE VOR DER ANWENDUNG VON WICK HUSTEN-PASTILLEN MIT HONIG GEGEN REIZHUSTEN BEACHTEN?

WICK Husten-Pastillen dürfen nicht angewendet werden

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Dextromethorphan oder einen der sonstigen Bestandteile sind.
- bei Asthma bronchiale, chronisch obstruktiver Atemwegserkrankung, Lungenentzündung (Pneumonie), Atemhemmung (Atemdepression), unzureichender Atemtätigkeit (Ateminsuffizienz), während der Stillzeit sowie bei Kindern unter 6 Jahren.

Besondere Vorsicht bei der Anwendung von WICK Husten-Pastillen ist erforderlich,

- bei eingeschränkter Leberfunktion
- bei gleichzeitiger Anwendung von bestimmten stimmungsaufhellenden Arzneimitteln (MAO-Hemmer).

Bei Husten mit erheblicher Schleimbildung nur in Absprache und auf Anweisung des Arztes unter besonderer Vorsicht anwenden, weil unter diesen Umständen eine Unterdrückung des Hustens unerwünscht ist.
Chronischer Husten kann ein Frühsymptom eines Asthma bronchiale sein, daher sind WICK Husten-Pastillen zur Dämpfung dieses Hustens - insbesondere bei Kindern - nicht indiziert.

Bitte beachten Sie, dass WICK Husten-Pastillen zu einer seelischen und körperlichen Abhängigkeit führen können. Bei Patienten, die zu Arzneimittelmissbrauch oder Medikamentenabhängigkeit neigen, ist daher eine Behandlung mit WICK Husten-Pastillen kurzfristig und unter strengster ärztlicher Kontrolle durchzuführen.

Kinder
WICK Husten-Pastillen sind für Kinder unter 6 Jahren aufgrund der Darreichungsform nicht geeignet. Hierfür stehen Arzneimittel in anderen Zubereitungsformen zur Verfügung.

Bei Anwendung von WICK Husten-Pastillen mit anderen Arzneimitteln
Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/ anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

- Bei gleichzeitiger Anwendung oder Vorbehandlung mit bestimmten stimmungsaufhellenden Arzneimitteln (Antidepressiva vom Typ der MAO-Hemmer) sind Wirkungen auf das Zentralnervensystem wie Erregungszustände und Verwirrtheit, hohes Fieber sowie Veränderungen von Atmungs- und Kreislauffunktionen möglich (sogenanntes Serotoninsyndrom). Auch bei gemeinsamer Anwendung mit dem Antibiotikum Linezolid sind ähnliche Symptome beobachtet worden.
- Bei gleichzeitiger Einnahme anderer Arzneimittel mit dämpfender Wirkung auf das Zentralnervensystem kann es zu einer gegenseitigen Wirkungsverstärkung kommen.
- Bei kombinierter Anwendung von WICK Husten-Pastillen mit schleimlösenden Hustenmitteln kann aufgrund des eingeschränkten Hustenreflexes ein gefährlicher Sekretstau entstehen.
- Bei gleichzeitiger Anwendung von Arzneimitteln, die das Cytochrom P450-2D6-Enzymsystem der Leber und damit den Abbau von Dextromethorphan hemmen – insbesondere Amiodaron, Chinidin, Fluocetin, Haloperidol, Paroxetin, Propafenon, Thioridazin, Cimetidin und Ritonavir – kann es zu einem Anstieg der Konzentration von Dextromethorphan kommen.
- Manche Arzneimittel (z.B. bestimmte blutdrucksenkende Medikamente, sog. ACE-Hemmer) können Husten auslösen. Falls Sie solche Präparate nehmen, fragen Sie vor Einsatz eines Hustenstillers erst Ihren Arzt.

Schwangerschaft und Stillzeit
Fragen Sie vor der Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.
Beobachtungen am Menschen und die vorliegenden Daten haben bislang keinen Hinweis auf fruchtschädigende Eigenschaften von Dextromethorphan erkennen lassen. Insofern ist bei der Anwendung in der Schwangerschaft nicht mit einer Erhöhung des allgemeinen mit einer Schwangerschaft einhergehenden Risikos zu rechnen. Grundsätzlich sollte jedoch eine Anwendung während der Schwangerschaft nur nach strenger ärztlicher Abwägung von Nutzen und möglichen Nebenwirkungen (s. auch Abschnitt 4. „Nebenwirkungen") auf Mutter und Kind erfolgen.
Untersuchungen zu einem Übergang von Dextromethorphan in die Muttermilch liegen nicht vor. Da eine atemdepressive Wirkung auf den Säugling nicht auszuschließen ist, darf Dextromethorphan in der Stillzeit nicht angewendet werden.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen
Dieses Arzneimittel kann auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch gelegentlich zu leichter Müdigkeit führen und dadurch das Reaktionsvermögen so weit verändern, dass die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr oder zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt wird. Dies gilt in verstärktem Maße im Zusammenwirken mit Alkohol oder Medikamenten, die ihrerseits das Reaktionsvermögen beeinträchtigen können.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von WICK Husten-Pastillen
Dieses Arzneimittel enthält Sucrose, Glucose und Fructose. Bitte wenden Sie WICK Husten-Pastillen erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt an, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.
1 Lutschpastille enthält 2,2 g Sucrose (Zucker) und 1,1 g Glucose, entsprechend ca. 0,3 Broteinheiten (BE). Wenn Sie eine Diabetes-Diät einhalten müssen, sollten Sie dies berücksichtigen.

3. WIE IST WICK HUSTEN-PASTILLEN GEGEN REIZHUSTEN ANZUWENDEN?

Wenden Sie WICK Husten-Pastillen immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis:
Erwachsene: bei Bedarf zwei Husten-Pastillen (entsprechend 14,66 mg Dextromethorphan) alle 4 - 6 Stunden; die maximale Tagesgesamtdosis beträgt 12 Pastillen (entsprechend 88 mg Dextromethorphan).
Kinder von 6 - 12 Jahren: bei Bedarf eine Husten-Pastille (entsprechend 7,33 mg Dextromethorphan) alle 4 - 6 Stunden; die maximale Tagesgesamtdosis beträgt 6 Pastillen (entsprechend 44 mg Dextromethorphan).

Art der Anwendung
Intensiv lutschen. Nicht hinunterschlucken!

Dauer der Anwendung
Wenden Sie WICK Husten-Pastillen ohne ärztlichen Rat nicht länger als 3 - 5 Tage an.
Auch unter ärztlicher Verordnung sollten WICK Husten-Pastillen nicht länger als zwei bis drei Wochen angewendet werden.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von WICK Husten-Pastillen zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge WICK Husten-Pastillen angewendet haben, als Sie sollten
Bei Überdosierung (mehr als 20 Lutschpastillen; bei Kindern mehr als 3 mg/kg KG) können Erregungszustände, Schwindelgefühl, Atemdepression (Atemhemmung), Halluzinationen, Bewusstseinsstörungen, Blutdruckabfall, Tachykardie (beschleunigte Herzschlagfolge), erhöhter Muskeltonus (Anspannung der Muskeln) und Ataxie (Störung der Bewegungen) auftreten.
Bei Verdacht auf eine Überdosierung ist sofort ein Arzt zu benachrichtigen.

Wenn Sie die Anwendung von WICK Husten-Pastillen vergessen haben
Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel können WICK Husten-Pastillen Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Bei den Häufigkeitsangaben zu Nebenwirkungen werden folgende Kategorien zugrunde gelegt:
Sehr häufig: mehr als 1 Behandelter von 10
Häufig: 1 bis 10 Behandelte von 100
Gelegentlich: 1 bis 10 Behandelte von 1.000
Selten: 1 bis 10 Behandelte von 10.000
Sehr selten: weniger als 1 Behandelter von 10.000
Nicht bekannt: Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Mögliche Nebenwirkungen
Nervensystem
Gelegentlich: leichte Müdigkeit, Schwindelgefühl.
Sehr selten: Benommenheit, Halluzinationen, bei Missbrauch Entwicklung einer Abhänigkeit.

Gastrointestinaltrakt
Gelegentlich: Übelkeit, Magen-Darm-Beschwerden, Erbrechen.

Immunsystem
Sehr selten: Überempfindlichkeitsreaktionen
Bei den ersten Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion dürfen WICK Husten-Pastillen nicht nochmals angewendet werden. Informieren Sie Ihren Arzt.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. WIE IST WICK HUSTEN-PASTILLEN GEGEN REIZHUSTEN MIT HONIG AUFZUBEWAHREN?

Nicht über 25°C lagern.
Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Blisterstreifen und der Faltschachtel nach „Verwendbar bis" angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Das Arzneimittel darf nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Apotheker wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Diese Maßnahme hilft die Umwelt zu schützen.

6. WEITERE INFORMATIONEN

Was WICK Husten-Pastillen enthalten
Der Wirkstoff ist Dextromethorphan
1 Lutschpastille (3,6 g) enthält 7,33 mg Dextromethorphan

Die sonstigen Bestandteile sind:
Sucrose, Glucose-Sirup, Levomenthol, Honig, Aromastoffe, pflanzliche fette Öle, Calciumcarbonat, (3-sn-Phosphatidyl)cholin, Carnaubawachs, Talkum, Simeticon

Wie WICK Husten-Pastillen aussehen und Inhalt der Packung
12 gelbliche, runde Lutschpastillen

Pharmazeutischer Unternehmer
WICK Pharma
Zweigniederlassung der Procter & Gamble GmbH
D-65823 Schwalbach
Tel.: 0800/9425847

Hersteller
Procter & Gamble Manufacturing GmbH
Sulzbacher Str. 40 - 50
D-65824 Schwalbach am Taunus

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Dezember 2007.

98548933